

# Im Blickpunkt

AUSGABE  
01 • 2008

Mieterzeitschrift der  
Vereinigten  
Wohnungsgenossenschaft eG  
Braunschweig



## Warten auf den Anpfiff:

Beschert die Euro  
2008 uns ein neues  
Sommermärchen?

**HAUSORDNUNG:** Neufassung zum Heraustrennen

**SOMMERREZEPT:** Leichtes Fischgericht

**REISEAPOTHEKE:** Das gehört hinein

**HAUSNOTRUF:** Mehr Sicherheit für Senioren



**VWVG**

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

## Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der VWG,

haben Sie uns wieder erkannt? Mit einer Mieterzeitschrift in neuer Aufmachung und mit erweitertem Themenangebot möchten wir Sie ab sofort besser, ansprechender und unterhaltsamer informieren. „Im Blickpunkt“ erscheint zweimal jährlich und bietet Ihnen neben genossenschaftlichen Themen auch Anregungen rund ums Wohnen und Leben.

Wir hoffen, dass wir Ihnen für die Premierenausgabe einen gelungenen Mix zusammengestellt haben und würden uns über eine Rückmeldung sehr freuen: Was gefällt Ihnen gut, welche Inhalte würden Sie sich zusätzlich wünschen, wo sollten wir noch ein wenig nachbessern? Sprechen Sie uns einfach an, wir freuen uns über Anregungen und konstruktive Kritik!

Und natürlich freuen wir uns auch auf den unmittelbar bevorstehenden Anpfiff der EURO 2008: Falls Sie ebenfalls im Fußballfieber sind, haben wir einen Spielplan mit Tippmöglichkeit für Sie vorbereitet.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen Mieterzeitschrift und einen schönen, sonnigen Sommer!

Herzlichst  
Ihre VWG Braunschweig

## Gartenpflege: Mitdenken und Mitmachen lohnt sich!

*Bisher wurde die Gartenpflege in unseren Quartieren nicht immer fachgerecht ausgeführt. Um die „grüne Visitenkarte“ unserer Häuser aber auch in Ihrem Sinne, liebe Mieterinnen und Mieter, deutlich aufzuwerten, haben wir uns nun für den Einsatz von Fachleuten entschieden.*

Die Beschäftigung dieser externen Dienstleister verursacht aber, trotz Auftragsausschreibung und der Wahl des günstigsten Anbieters, natürlich nicht unerhebliche Kosten. Kosten, die je nach Aufwand und Einsatzzeit des Servicepersonals auch durch Ihr Verhalten mitgestaltet werden können: Dort, wo keine Hausmeister der Genossenschaft ihren Dienst tun, sind die Gartenpflegekräfte nämlich auch z. B. für die Entsorgung achtlos weggeworfenen Mülls zuständig. Auf den Grundstücken und insbesondere den Stellplätzen der Müllcontainer gibt es leider immer wieder Unrat zu

entfernen. Wenn jeder sich bemüht, seinen Müll in die vorgesehenen Papierkörbe oder Mülleimer zu werfen, können die Kosten für externe „Saubermänner“ jedoch erheblich reduziert werden!

Denken Sie bitte auch daran, wenn es um die Entsorgung Ihres Hausmülls geht: Kleinere Kinder, die mit dem Herausbringen des Mülls beauftragt werden, können oftmals gar nicht selber die Container öffnen! Eine helfende Hand und die anschließende Kontrolle sorgen hier für „geordnete Verhältnisse“ und merkliche Kostenersparnis.

## Mülltrennung: Ihr Einsatz ist gefragt – zum Wohl der Umwelt und Ihres Portmonees!

*Die ordnungsgemäße Abfallentsorgung ist ein erheblicher Kostenfaktor in Ihrer Nebenkostenabrechnung.*

Um die anfallende Summe möglichst niedrig zu halten, sollten Sie Ihren Hausmüll unbedingt sorgfältig sortieren und getrennt entsorgen: Wenn Sie die überall in der Nähe vorhandenen Wertstoffcontainer nutzen, reduzieren Sie die Menge des anfallenden Restmülls erheblich. Und die Abfuhr der Wertstoffbehälter kostet Sie

Bitte machen Sie Ihr eigenes Engagement nicht vom Verhalten anderer abhängig: Argumente wie „Ich bin ja hier die Einzige, die den Müll trennt, das lohnt doch gar nicht! Da kann ich auch genauso gut damit aufhören.“ gelten nicht – schließlich kann es genau Ihre geringe Restmüllmenge sein, die kleinere Container oder eine geringere Leerungshäufigkeit ermöglicht und somit Kosten spart.

und uns schließlich keinen Cent! Vergessen Sie bitte auch nicht, dass die Abfuhr der Biotonnen kostengünstiger als die der Müllcontainer ist! Voraussetzung ist natürlich, dass die Tonnen auch wirklich nur Biomüll und keine Fremdstoffe wie etwa Plastiktüten enthalten.





## Trix und Flix laden ein: Fiebern Sie mit bei der Euro 2008!

Das schon heute legendäre deutsche Sommermärchen der WM 2006 hat Maßstäbe gesetzt: Werden unsere Nachbarn Österreich und Schweiz als Gastgeber der Europameisterschaft 2008 an diese kollektive Euphorie anknüpfen können? Und wird sich auch bei uns in Deutschland eine so wunderbare, unbeschwert fröhliche Stimmung wieder einstellen?

Die Zeichen stehen dank der akribischen Vorbereitungen, der räumlichen und sprachlichen Nähe sowie der Tatsache, ein favorisiertes Team ins Titelrennen zu schicken, äußerst günstig! Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, dürften die Wochen vom 7. bis zum 29. Juni 2008 wieder ein rauschendes Fußballfest mit „Public Viewing“, Grillpartys und Gartenfesten werden.

Zur Einstimmung auf die bevorstehende Regentschaft von König Fußball haben wir hier für Sie eine Übersicht aller 31 Spiele des Turniers vorbereitet. Denn schließlich gehört zum echten Mitfiebern natürlich das Mittippen: Zeigen Sie Ihren Fußballverstand oder hoffen Sie auf Ihr Laienglück! Besonders spannend ist eine private Tipprunde im Kreis der Familie, von Arbeitskollegen oder in der Nachbarschaft. In die unten stehende Tabelle können Sie vorab Ihre Prognose eintragen und nach dem Abpfiff das Endresultat ergänzen.



	Ort	Datum	Nr.	Uhrzeit	Paarung	Mein Tipp	Ergebnis
<b>GRUPPE A</b>							
	Basel	07.06.	1	18:00	Schweiz - Tschechien		
	Genf	07.06.	2	20:45	Portugal - Türkei		
Schweiz	Genf	11.06.	9	18:00	Tschechien - Portugal		
Tschechien	Basel	11.06.	10	20:45	Schweiz - Türkei		
Portugal	Basel	15.06.	17	20:45	Schweiz - Portugal		
Türkei	Genf	15.06.	18	20:45	Türkei - Tschechien		
<b>GRUPPE B</b>							
	Wien	08.06.	3	18:00	Österreich - Kroatien		
	Klagenfurt	08.06.	4	20:45	Deutschland - Polen		
Österreich	Klagenfurt	12.06.	11	18:00	Kroatien - Deutschland		
Kroatien	Wien	12.06.	12	20:45	Österreich - Polen		
Deutschland	Klagenfurt	16.06.	19	20:45	Polen - Kroatien		
Polen	Wien	16.06.	20	20:45	Österreich - Deutschland		
<b>GRUPPE C</b>							
	Zürich	09.06.	5	18:00	Rumänien - Frankreich		
	Bern	09.06.	6	20:45	Niederlande - Italien		
Niederlande	Zürich	13.06.	13	18:00	Italien - Rumänien		
Italien	Bern	13.06.	14	20:45	Niederlande - Frankreich		
Rumänien	Bern	17.06.	21	20:45	Niederlande - Rumänien		
Frankreich	Zürich	17.06.	22	20:45	Frankreich - Italien		
<b>GRUPPE D</b>							
	Innsbruck	10.06.	7	18:00	Spanien - Russland		
	Salzburg	10.06.	8	20:45	Griechenland - Schweden		
Griechenland	Innsbruck	14.06.	15	18:00	Schweden - Spanien		
Schweden	Salzburg	14.06.	16	20:45	Griechenland - Russland		
Spanien	Salzburg	18.06.	23	20:45	Griechenland - Spanien		
Russland	Innsbruck	18.06.	24	20:45	Russland - Schweden		
<b>VIERTELFINALE</b>							
	Basel	19.06.	25	20:45	Sieger A - Zweiter B		
	Wien	20.06.	26	20:45	Sieger B - Zweiter A		
	Basel	21.06.	27	20:45	Sieger C - Zweiter D		
	Wien	22.06.	28	20:45	Sieger D - Zweiter C		
<b>HALBFINALE</b>							
	Basel	25.06.	29	20:45	Sieger 25 - Sieger 26		
	Wien	26.06.	30	20:45	Sieger 27 - Sieger 28		
<b>FINALE</b>							
	Wien	29.06.	31	20:45	Sieger 29 - Sieger 30		

## Neue Satzung der Genossenschaft: Wesentliche Änderungen und Gültigkeit

*Auf der Mitgliederversammlung des letzten Jahres haben die anwesenden Genossenschaftsmitglieder die neue Satzung der VWG Braunschweig beschlossen.*

Hauptgrund für die Neufassung der Satzung war die Reform des Genossenschaftsgesetzes im Jahr 2006. Der Gesamtverband der Wohnungswirtschaft hatte daraufhin eine Muster-satzung verfasst, die nunmehr auch die Grundlage der neuen Satzung unserer Genossenschaft ist.

### Was hat sich geändert?

Als wesentlichste Änderungen sind der Ausschluss der Nachschusspflicht der Mitglieder sowie die Verkürzung der Kündigungsfrist für die Mitgliedschaft zu nennen. Diese betrug früher zwei Jahre und wurde nun auf drei Monate verkürzt. Weiterhin ist jetzt die Teilübertragung von Geschäftsguthaben an mehrere Erwerber möglich. Das Geschäftsguthaben konnte früher nur im Ganzen

an einen Erwerber übertragen werden.

### Seit wann gilt die neue Satzung?

Die Neufassung der Satzung ist durch die Mitgliederversammlung am 25.06.2007 beschlossen worden und wurde am 25.10.2007 in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Braunschweig eingetragen. Mit Datum der Eintragung der neuen Satzung trat die neue Satzung in Kraft.

Wir haben Ihrer neuen Mieterzeitschrift die aktuelle Satzung beigelegt. Bitte nehmen Sie diesen Ausdruck zu Ihren Unterlagen. Sollten Sie Fragen zur neuen Satzung haben, sind wir natürlich gerne bereit, diese zu beantworten.

## Einladung zur Mitgliederversammlung

*Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaft, zu der Sie als Mitglieder geladen werden. Im Rahmen der Versammlung hören Sie die Berichte des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenfassung des Berichtes über die gesetzliche Prüfung unserer Genossenschaft.*

Wie Sie sehen, liebe Mitglieder, liefert Ihnen die Versammlung einen umfassenden Einblick in die aktuelle Situation wie auch die zukünftige Perspektive der Genossenschaft – Sie sollten die Gelegenheit zur Information aus erster Hand sowie zum Austausch unter allen Mitgliedern also nicht verpassen.

Die offizielle Einladung nebst Veröffentlichung der Tagesordnung erfolgt wie gewohnt in Form einer

Anzeige in der Braunschweiger Zeitung. Merken Sie sich aber bitte schon jetzt den Termin vor:

**Mitgliederversammlung  
der VWG Braunschweig**  
am Mittwoch, den 25. Juni 2008,  
um 18.00 Uhr  
im Restaurant „al patra“  
im Gewerkschaftshaus  
Wilhelmstraße 5  
38100 Braunschweig

## Neue Hausordnung: „Entrümpelt“ und modernisiert

Nicht nur die Satzung der Genossenschaft ist neu, sondern auch unsere Hausordnung. Wir haben die alte Version einer „Generalüberholung“ unterzogen: Trennen Sie einfach neben stehende Seite heraus und bewahren Sie diese Grundregeln für ein harmonisches Zusammenleben und den pfleglichen Umgang mit Haus, Wohnung und Umfeld bitte gut auf.

## Mitgliedsjubiläen

*Wir bedanken uns für lang-jährige Treue!*

Wir leben in einer mobilen Gesellschaft und in einer schnelllebigen Zeit, in der vermeintliche Tugenden wie Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Veränderungsbereitschaft als Grundvoraussetzung für Erfolg und Lebensfreude gelten.

Beinahe als Gegenentwurf zu diesem auf stetem Wandel beruhenden Gesellschaftsbild zeigt sich glücklicherweise aber auch, dass es ganz anders gehen kann: Vier unserer Mitglieder feiern in diesem Jahr ihr 50. Mitgliedsjubiläum und gleich ein ganzes Dutzend Genossenschaftsmitglieder ist seit 40 Jahren bei der VWG zu Hause.

**Liebe Jubilare, wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!**

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Robert-A. Domke  
Ernst Drünkler  
Berthold Gerlach  
Elisabeth Gier  
Bernd Grabarczyk  
Klaus Kanka  
Stefan Passenheim  
Johannes Philipp  
Sabine Rischbieter  
Dietmar Samel  
Barbara Schmelzer  
Otto Vollrath

### 50 Jahre Mitgliedschaft

Rosemarie Fuhrmann  
Ingeborg Petras  
Rolf Krüger  
Horst Knauf



VWVG

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

## Um die Belange aller Hausbewohner zu wahren, hat der Vorstand folgende Hausordnung beschlossen:

### 1. ALLGEMEINES

Eine Wohnung bei der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft soll ihren Nutzer/innen nicht nur Unterkunft, sondern ein Zuhause sein. Das ist nur möglich, wenn jede/r Nutzungsberechtigte Wohnung und Haus wie persönliches Eigentum behandelt. Die Bewohner müssen im Haus und in der Wohnung auf Ruhe, Ordnung und Sauberkeit achten. Die Mitglieder der Genossenschaft und ihre Angehörigen bilden mit ihren Nachbarn eine Hausgemeinschaft. Gegenseitige Rücksichtnahme ist die Grundlage für ein harmonisches, gut funktionierendes Zusammenleben aller Hausbewohner.

Von den Bewohner/innen wird ein ruhiges und rücksichtsvolles Verhalten erwartet. Die Nutzungsberechtigten sind gegenüber der Genossenschaft auch für das Verhalten ihrer Familienangehörigen und Gäste zuständig.

**Diese Hausordnung ist wesentlicher Bestandteil des Nutzungsvertrages. Mit der Unterschrift unter den Nutzungsvertrag verpflichten Sie sich, diese Hausordnung einzuhalten.**

### 2. SCHUTZ VOR LÄRM

Lärm belastet alle Hausbewohner. Halten Sie deshalb bitte die allgemeinen Ruhezeiten von 13.00 bis 15.00 Uhr (Mittagsruhe) und von 22.00 bis 7.00 Uhr (Nachtruhe) ein.

Stellen Sie bitte Fernseh- und Rundfunkgeräte sowie andere Tonträger auf Zimmerlautstärke ein; auch deren Benutzung im Freien (auf Balkonen, Loggien usw.) darf Ihre Mitbewohner nicht stören. Während der allgemeinen Ruhezeiten dürfen Sie nicht musizieren. Betreiben Sie Waschmaschinen, Wäschetrockner und auch Geschirrspülmaschinen täglich nicht länger als bis 20.00 Uhr. Achten Sie bei Lärm verursachenden hauswirtschaftlichen und handwerklichen Arbeiten in Haus, Hof oder Außenanlagen darauf, dass Sie diese Arbeiten werktags außerhalb der vorgenannten Ruhezeiten durchführen. Auch diese Arbeiten sollten bis 20.00 Uhr beendet sein.

Partys und Feiern dürfen nicht zu Lärmbelästigungen der Hausgemeinschaft führen. Sprechen Sie bitte vorher mit den anderen Hausbewohnern, die dann sicherlich ein gewisses Maß an Geräusch- und Geruchseinwirkung tolerieren werden.

### 3. SICHERHEIT

Zum Schutz der Hausbewohner müssen die Haustüren geschlossen bleiben. Schließen Sie bitte Keller- und Hoftüren nach jeder Benutzung wieder ab.

Halten Sie bitte Haus- und Hofeingänge, Treppen und Flure frei, weil sie nur dann ihren Zweck als Fluchtwege erfüllen. Fahr- und Motorräder etc. gehören nicht hinein. Sie dürfen einen Kinderwagen im Treppenhaus nur abstellen, wenn die anderen Hausbewohner dadurch nicht behindert werden. Schuhe, Schirmständer und anderes gehören in die Wohnung, nicht ins Treppenhaus.

Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden, in den Boden- und Kellergängen, im Anschlusskeller sowie in Gemeinschaftsräumen wie Waschküche, Trockenraum etc. dürfen Sie aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abstellen.

Wir untersagen Ihnen das Lagern von feuergefährlichen, leicht entzündlichen und Geruch verursachenden Stoffen in Wohnungen, auf Balkonen, Loggien, Wintergärten, Keller- oder Bodenräumen. Spreng- und Explosionsstoffe dürfen Sie nicht in das Haus oder auf das Grundstück bringen. Wenn Sie Gasgeruch im Haus oder in der Wohnung bemerken, hantieren Sie auf keinen Fall mit Feuer. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, öffnen Sie die Fenster bzw. Türen und drehen Sie den Haupthahn ab. Bei Undichtigkeiten oder sonstigen Mängeln an Gas- und Wasserleitungen benachrichtigen Sie bitte unverzüglich Ihren Hauswart, Ihren Energieversorger oder uns. Im Ernstfall auch über die Notrufnummern.

Bringen Sie bitte Blumenkästen und Blumenbretter so an, dass dadurch niemand gefährdet werden kann. Achten Sie bitte darauf, dass beim Blumengießen Wasser nicht an der Hauswand herunterläuft.

Sollten Sie für längere Zeit verreisen oder sich nicht in Ihrer Wohnung aufhalten, sollten Sie sicherstellen, dass die Wohnung im Notfall zugänglich ist.

Sollten Sie dafür keine Vorsorge getroffen haben und droht aus Ihrer Wohnung eine akute Gefahr für Ihre Umwelt, Ihre Nachbarn oder das Haus, sind wir berechtigt, uns Zugang zu verschaffen, soweit es die Situation erfordert. Die uns dadurch entstehenden Kosten gehen letztlich zu Ihren Lasten.

Wenn Sie Kleinkraftträder in dem zu Ihrer Wohnung gehörenden Keller dauerhaft abstellen wollen, achten Sie bitte darauf, dass der Tank leer ist.

Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen mit Holzkohle nicht gestattet.

Zur Vermeidung von Schäden an den Häusern und deren Umfeld sowie von Gesundheitsschäden ist das Füttern von Tieren, insbesondere von Tauben, verboten. Bei Zuwiderhandlung haften die Betroffenen für etwaige Schäden.



## 4. WOHNUNG

Behandeln Sie bitte die Ihnen zur Nutzung überlassene Wohnung pfleglich. Dazu gehört auch das ausreichende Lüften. Um die Raumluft auszutauschen, führen Sie bitte mehrmals täglich Stoßlüftungen von 10 Minuten durch. Das Lüften der Wohnung in das Treppenhaus müssen wir Ihnen untersagen, weil dies deutlich am Sinn und Zweck des Lüftens vorbeigeht und zu Belästigungen der Nachbarn führen kann.

Sinkt die Außentemperatur unter den Gefrierpunkt, müssen Sie im gemeinschaftlichen Interesse alles tun, um ein Einfrieren der Sanitäranlagen zu vermeiden.

Halten Sie deshalb Keller-, Boden- und Treppenhausfenster in der kalten Jahreszeit – außer zum Lüften – unbedingt geschlossen. Verriegeln Sie Dachfenster bei Schneefall, Regen und Unwetter.

Halten Sie bitte die Abflüsse in Toiletten, Spülen und Waschbecken von Abfällen frei. Schütten Sie bitte auf keinen Fall Katzen- oder Vogelstreu hinein; auch Küchenabfälle, Papierwindeln, Hygieneartikel jeglicher Art gehören auf keinen Fall in den Abfluss, sondern sind mit dem Hausmüll zu entsorgen. Verstopfungen müssen von den Verursachern auf eigene Kosten beseitigt werden.

Für Verunreinigungen der Wohnung durch Ungeziefer sind die Nutzungsberechtigten der Genossenschaft in vollem Umfang haftbar.

## 5. GEMEINSCHAFTSANLAGEN

Innenhöfe und Grünanlagen dienen der Erholung aller Bewohner. Deshalb ist besondere Rücksichtnahme untereinander notwendig. Die Rasenflächen auf unseren Grundstücken sind grundsätzlich zum Spielen freigegeben. Zum Schutz der Grünflächen untersagen wir Ihnen bzw. Ihren Kindern aber das Fußball spielen auf den Rasenflächen sowie das Befahren der Rasenflächen (mit Fahrrädern, Skateboards, Inlinern, Kickboards etc.). Das Befahren der Rasenflächen mit Kraftfahrzeugen ist nicht gestattet.

Die Eltern, deren Kinder den Spielplatz benutzen, sind für das Sauberhalten der Spielgeräte, der Sandkästen und der Umgebung verantwortlich. Achten Sie bitte darauf, dass Spielzeug und Abfälle nach Beendigung des Spielens eingesammelt werden.

Die Benutzung der Spielgeräte auf unseren Spielplätzen geschieht auf eigene Gefahr. Die Spielplätze stehen Ihren Kindern täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr zur Verfügung. Auch Ihre Kinder müssen beim Spielen die allgemeinen Ruhezeiten einhalten.

Bitte werfen Sie keine Abfälle in die Grünanlagen und füttern Sie keine Tiere, vor allem keine Tauben. Die Verunreinigung der Grünanlagen und Grundstücke durch Ihre Hunde und Katzen untersagen wir Ihnen ausdrücklich. Halten Sie Haustiere aus hygienischen Gründen unbedingt von den Spielplätzen und Sandkisten fern.

Die Müllentsorgung richtet sich nach den Vorschriften der ALBA Stadtreinigung Braunschweig GmbH. **Achten Sie bitte darauf, Ihren Müll nach diesen Vorschriften zu trennen.** Demnach gehört Altglas in einen öffentlichen Wertstoffcontainer, der sich in der näheren Umgebung Ihrer Wohnung befindet, Garten und Küchenabfälle in die Biotonne, Verpackungen in die Wertstoffsammlung. Für den Rest gibt es die grauen Restmüllbehälter, die lediglich zur Aufnahme von üblichen Haushaltsabfällen dienen.

Für die Entsorgung von Sperrmüll informieren Sie sich bitte bei der ALBA Stadtreinigung Braunschweig GmbH.

Das Reparieren und Waschen von Fahrzeugen auf den Wohngrundstücken der Genossenschaft ist nicht gestattet, das Parken nur, wenn dafür ausgewiesene Flächen zur Verfügung stehen.

## 6. REINIGUNG UND SAUBERKEIT

Soweit vertraglich nicht anders vorgesehen, haben die Hausbewohner abwechselnd nach einem von der Hausgemeinschaft aufzustellenden Reinigungsplan die gemeinschaftlichen Reinigungsarbeiten auszuführen.

Haus und Grundstück sind ständig sauberzuhalten. Verschmutzungen sind durch den verursachenden Hausbewohner unverzüglich zu beseitigen.

Die Sauberhaltung des Kellers, Bodens, Treppenhauses, Fahrstuhls, Bürgersteiges, Zugangs zum Haus, einschließlich der Plätze für Müllbehälter und der Straßen, obliegt der Gemeinschaft der Hausbewohner.

Die Nutzer der Wohnungen in den oberen Stockwerken reinigen die Treppe zu ihrem Geschoss und den dazugehörigen Flur. Wohnen mehrere Parteien in einem Geschoss, so wechseln sie sich beim Reinigen regelmäßig ab.

Die Nutzer im Erdgeschoss reinigen die Hauseingangstufen mit Fußabtritt, Treppen und Flur des Erdgeschosses sowie die vordere Kellertreppe.

**Gesetze, Verordnungen, Verträge, Satzungen usw., die einzelnen Bestimmungen dieser Hausordnung entgegenstehen sollten, ziehen im Zweifel nicht die Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen nach sich.**

## Forellensalat mit Gurke



### Zutaten für 4 Personen:

- 2 Salatgurken, geschält und entkernt
- 1 El Meersalz
- 1 geräucherte Forelle (ca. 250 g)
- 1 Tl Zucker
- 1 El Zitronensaft
- 30 g Schnittlauch, fein gehackt
- 125 ml Sahne
- 1 El fein gehackter Dill
- 400 g Brunnenkressezweige

### So wird's gemacht:

Die Gurken in dünne Scheiben schneiden, salzen und 30 Min. in einem Sieb abtropfen lassen. Die Haut der Forelle abziehen und das Fleisch zerkleinern, dabei alle Gräten entfernen. Die Gurkenscheiben ausdrücken und mit dem Fisch in eine große Schüssel geben. Zucker, Zitronensaft, Schnittlauch, Sahne und Dill verrühren, über Gurke und Fisch geben und alles vermischen. Die Brunnenkresse auf vier Teller verteilen und den Salat darauf anrichten.

## Ein echter Star – die Gerbera

### Nicht nur in der Vase, auch im Topf oder als Kübelpflanze

Die Größe der Blüte und die plakativen Farben – beides macht den Reiz der Gerbera aus. Kein Wunder, dass die beliebte Blume nicht viel Beiwerk braucht. Ein einzelner Blütenstiel, in einer schlanken Vase präsentiert, genügt bereits als pfiffige Deko. Aber die Gerbera hat noch mehr zu bieten, denn auch als haltbare Topfpflanze ist sie ein toller Blickfang. Im Haus braucht die Pflanze einen hellen Standort auf der Fensterbank. Bei sehr trockener Raumluft sollten Sie die Blätter ab und zu mit etwas Wasser besprühen – das schreckt die Spinnmilben ab.

Ab Mai kann die Gerbera nach draußen, vorher umtopfen. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein. Weiterhin regelmäßig gießen und düngen. Verblühtes entfernen. Pflanzen im Oktober ins Haus holen, hell stellen und bei ca. 12-15 °C überwintern. Alle drei Wochen düngen, nicht zu viel gießen, Staunässe vermeiden.



### Wie eine Seerose:

Stecken Sie Efeu-Ranken zwischen weiße und naturfarbene Kieselsteine in eine breite Glasvase und füllen Sie das Gefäß mit Wasser auf. Gerbera-Stiele frisch anschneiden und zwischen die Kiesel stecken. Eine Blüte als „Seerose“ aufs Wasser legen.

## Das gehört in jede Reiseapotheke

An Krankheiten oder Verletzungen im Urlaub denkt niemand gern. Trotzdem ist es wichtig, sich vor der Abreise Gedanken über eine gut bestückte Reiseapotheke zu machen. Denn am Urlaubsort – gerade im Ausland – ist es oft schwierig, schnell an die richtigen Medikamente zu kommen.

### Das sollte in keiner Reiseapotheke fehlen:

- Schmerzmittel
- Schere
- Verbandsmaterial
- Sonnenschutzcreme
- Wunddesinfektionsmittel
- Fieberthermometer
- Präparate gegen Husten und Schnupfen
- Für den Aktivurlaub ist außerdem eine Salbe zu empfehlen, die bei Verstauchungen, Zerrungen oder Muskelkater die Schmerzen lindert.
- Ausstattung für Fernreisen: Wundschnellverbände, Wasserentkeimungstabletten, Pflaster für Schnittverletzungen (so genannte Steri-Strips), Mittel gegen Magen-Darm-Verstimmungen und Insektenschutz sind eine sinnvolle Ergänzung.



Wer chronisch krank ist, sollte sich rechtzeitig um eine ausreichende Menge seiner Medikamente kümmern und sicherheitshalber für getrennt aufbewahrte Reserven sorgen. Häufig sind lebenswichtige Präparate im Ausland nur schwer erhältlich. Müssen diese aus Deutschland nachgeschickt werden, entstehen hohe Kosten. Ein Medikamentenpass hilft, im Notfall Missverständnisse zu vermeiden. Da in anderen Ländern oft andere Sitten herrschen, könnte beispielsweise eine Insulin-Spritze bei ausländischen Behörden den Verdacht von Drogenbesitz erwecken. Daher ist es sinnvoll, sich vor der Abreise über die Einfuhrbestimmungen des Urlaubslandes zu informieren, denn nicht mit allen Medikamenten kommen Reisende problemlos über die Grenze.

## Mehr Sicherheit für Senioren: Der Hausnotruf der Johanniter

*Aus ihrer mehr als 900 Jahre alten Tradition heraus sieht die Johanniter Unfall Hilfe e.V. (JUH) als christliche Hilfsorganisation ihren Auftrag in der Fürsorge und Hilfe für alte und kranke Menschen.*

Vor diesem Hintergrund ist ein umfangreiches Serviceangebot entstanden, dessen besonderes Ziel es ist, älteren Menschen möglichst lange das Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Auch hilfsbedürftige Menschen, insbesondere Senioren mit altersbedingten Einschränkungen in ihrer Lebensführung, möchten gerne so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Die angestammte Wohnung, die vertraute Nachbarschaft und das ganze gewohnte Umfeld möchten die meisten Senioren nicht missen.

Mit dem Angebot des Hausnotrufs trägt die JUH dazu bei, dass viele ältere Menschen den Alltag allein zu Hause meistern können und dabei das gute Gefühl haben, im Notfall sofort professionelle Hilfe zu erhalten. Kernstück des Systems ist ein

Handsender, der um den Hals oder wie eine Armbanduhr getragen wird. Von jedem Raum im Haus kann damit zu jeder Zeit Hilfe gerufen werden.

Die Technik dahinter ist ganz einfach: Der Handsender stellt eine Sprechverbindung über das Hausnotrufgerät zur Notrufzentrale der JUH her. Diese Sprechverbindung wird bei Bedarf so lange gehalten, bis Hilfe vor Ort ist. Durch die sichere Aufbewahrung eines Schlüssels bei der JUH wird der schnelle Zugang zur Wohnung garantiert. So hat der Kunde immer die Gewissheit, dass im Notfall keine Zeit verloren geht. 1200 Kunden in der Region Braunschweig vertrauen bereits dem Hausnotruf der Johanniter und machen somit die JUH zu einem der Marktführer in diesem Bereich.

Ein weiteres, insbesondere für Senioren „schmackhaftes“ Ange-



bot ist der Tiefkühlkost-Service der Johanniter. Seit kurzem können Braunschweiger sich leckere und gesunde Mahlzeiten aus dem rund 200 Gerichte umfassenden Sortiment aussuchen. Schonend vorgegart und anschließend schockgefroren, schmecken die Tiefkühlmenüs der Johanniter wie frisch gekocht. Die gefrorenen Gerichte werden an den Kunden ausgeliefert und dieser kann, wann immer er es möchte, die Mahlzeiten ganz unkompliziert zu Hause erwärmen und genießen.

**Gemeinsam mit unserer Genossenschaft bieten die Johanniter die Einrichtung des Hausnotrufs in den VWG-Wohnungen an. Selbstverständlich können Sie sich dazu unter 05 31 / 192 14 kostenlos**

**DIE JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**

**und unverbindlich beraten lassen.**

## IHRE ANSPRECHPARTNER



**VWVG**

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

Vereinigte  
Wohnungsgenossenschaft eG

Wolfenbütteler Straße 4  
38102 Braunschweig

Tel. 05 31 - 12 98 98 - 0  
Fax 05 31 - 12 98 98 - 50

mail@vwg-braunschweig.de  
www.vwg-braunschweig.de

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch: 13.00 bis 17.00 Uhr

### Reparaturannahme/Wohnungsbesichtigungen

Swen Matzelt Tel. 05 31 - 12 98 98 - 26

### Vermietung

Bärbel Leder Tel. 05 31 - 12 98 98 - 11

### Mieterbetreuung/Mahn- und Klagewesen

Silke Koch Tel. 05 31 - 12 98 98 - 10

### Mieterbetreuung/Mahn- und Klagewesen

Nina Bellmann Tel. 05 31 - 12 98 98 - 28

### Mitgliederbetreuung

Ulrike Dusek Tel. 05 31 - 12 98 98 - 17

### Technische Objektbetreuung

Bernhard Pietruk Tel. 05 31 - 12 98 98 - 19

### Betriebskosten/Versicherungen

Elke Pingel Tel. 05 31 - 12 98 98 - 15

### Finanzbuchhaltung/Zahlungsverkehr

Ilona Hartmann Tel. 05 31 - 12 98 98 - 18

### Vorstand

Martin Stegen, Manfred Bergstedt

### Notdienstnummer

Dieser Service ist nur für aktuelle Notfälle außerhalb unserer Bürozeiten, wie Brand- und Sturmschäden, Strom- und Heizungsausfall oder Wasserrohrbruch:  
Tel. 07 00 - 12 98 98 98

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

Erscheinungsweise:  
2 x jährlich

Auflage:  
1.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:  
Manfred Bergstedt

Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:  
Stolp und Friends  
Marketing-Gesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de